

Drei Lieder zur Wiederholung.

I.

Gedenke an Deinen Schöpfer in Deiner Jugend.

Mel. Ach alles, was Himmel und Erde umschleht ic.

Auf, Jugend! es ruft Dich die ewige Liebe,
Dein Schöpfer. Er schuf Dich aus zärtlichem Triebe,
Und segnete brünstig die Tage der Jugend
Zur Freude des Glaubens, zur Ehre der Jugend.

Der Vater, der väterlich liebet und denket,
Wie hat er Dich reichlich und köstlich beschenkt!
Die Kräfte der Seele, die leiblichen Glieder
Gab er Dir, und täglich giebt er sie Dir wieder.

Wer kleidet, wer nährt Dich? Wer füllt Dich mit Segen?
Wer kommt Dir mit Liebe noch sündlich entgegen?
Der Vater ist's, der Dich von Kind auf getragen
Und alle Gefahren selbst niedergeschlagen.

Er hat Dir die Blüthe der Jugend gegeben.
Er läßt Dich im Schooße der Christenheit leben.
Er sieht es, wie oft Du Dich schwerlich verschuldet;
Doch hat er bis heute Dich liebreich gebildet.

Und Jesus (erstaune doch, sündige Jugend!),
Der Schöpfer, die Allmacht und selber die Jugend,
Der Schönste, der Liebste, der einzige Erbe,
Kommt zu Dir, damit er am Kreuzesholz sterbe!

Hier liegt er im Kripplein; dort sitzt er und lernet,
Von aller Zerstreuung der Jugend entfernt.
Hier steht er, thut Wunder und heilet die Kranken,
Und predigt die Gnade, die Liebesgedanken.

Dort geht er von mächtiger Liebe gebunden.
Er trägt Deine Sünde. Man schläget ihm Wunden.
Er zittert und zaget, er blutet und stirbet.
Sieh, wie er Dein Leben so theuer erwirbet!

Nun sitzt er zur Rechten, im göttlichen Throne,
Und sucht sich die Sünder zum ewigen Lohne,
Und ruhet der Jugend mit himmlischen Blicken:
Kommt, Edhne! kommt, Töchter! Ich will euch erquickten!

Der Geist, der die Werke der Schöpfung belebet,
Der irdische Herzen zum Himmel erhebet,
O Jugend, getaufte! der nahm Dich zum Tempel
Und weihte Dich göttlich zum Gnadenexempel.

(1 Tim. 4, 12.)